

An die  
verehrlichen Mitglieder der Künstlergesellschaft  
und des zürcherischen Kunstvereins.

---

*Tit.*

Es liegt uns wiederum die Pflicht ob, Ihnen über die Thätigkeit der *Zürcherischen Künstlergesellschaft* im verflossenen Jahre Rechenschaft abzulegen, und wir dürfen wohl hoffen, dass — auch wenn von Thaten im grossen Styl nicht die Rede in diesem Berichte sein wird — unsere Mitglieder und Freunde doch die Ueberzeugung daraus schöpfen werden, dass die Künstlergesellschaft nach Massgabe der vorhandenen Kräfte und Mittel bemüht ist, ihre zweckgemässen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Wir wollen auch nicht unerwähnt lassen, dass dazu nicht wenig das gute Verhältniss beiträgt, welches zwischen den Mitgliedern unter sich und gegenüber dem Vorstande besteht, und wir sehen hierin nicht zum mindesten die Gewähr des fortdauernden und künftigen Gedeihens unserer schönen alten Vereinigung.

**Personal-Veränderungen.** Zu der mit Ende 1889 — unter Ausschluss der 8 Ehrenmitglieder — auf 136 stehenden Mitgliederzahl sind im Laufe des Jahres 8 neue Mitglieder hinzugetreten.

Der unserer Gesellschaft damit gewordene Zuwachs ist uns um so werthvoller, als wir leider auch von schmerzlichen Verlusten zu sprechen haben, welche wir im Berichtsjahr durch den Hinschied vieler Freunde erlitten haben. Neben den Herren G. Bauernfeind und Kupferstecher Siegfried, die aus Gesundheitsrücksichten unserem Kreise schon längere Zeit ferngeblieben waren, nennen wir zunächst † Herrn Prof. Ludwig Keiser, welcher lange Jahre dem Vorstande angehört und die Obliegenheiten eines Kunstdirektors treu besorgt hat; † Herr Dr. Gottfried Keller hat